

# STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2007 /2008

**Name:**

**E-mail:**

**Gastuniversität: Université Robert Schuman**

**Aufenthaltsdauer: von 20 Jänner 2008 bis 30 Juni 2008**

## **BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:**

### 1. Stadt, Land und Leute

Straßburg liegt im nordöstlichen Frankreich an der Grenze zu Deutschland und hat rund 280 000 Einwohner. Die Stadt ist Verwaltungssitz des Departements Bas-Rhin und beherbergt zahlreiche europäische Institutionen wie das Europäische Parlament, den Europarat und den europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.

Die Stadt und mit ihr die gesamte Region ist stark von ihrer wechselvollen Geschichte als Grenzregion zwischen Deutschland und Frankreich geprägt, während derer es zeitweise eine Unabhängige Reichsstadt, ein Teil Deutschlands oder ein Teil Frankreichs war.

Sie war schon im Mittelalter eine bedeutende Handelsstadt und verfügt daher über eine beeindruckende historische Altstadt. Insbesondere das Münster und das Fachwerkviertel sind zu erwähnen. Des Weiteren sind natürlich die im 19. Jahrhundert, während der deutschen Zeit, erbauten Gebäude wie die alte Universität oder der Platz der Republik (der frühere Kaisersplatz) einen Besuch wert.

Nicht zu vergessen natürlich die in neuerer Zeit erbauten Europäischen Institutionen, wie das Europäische Parlament, der Europarat und den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.

In der Stadt selbst wird heute eigentlich, mit Ausnahme von einigen älteren Leuten, nur mehr französisch gesprochen. Im restlichem Elsass hat sich jedoch vereinzelt noch der alte elsässische Dialekt erhalten.

Unbeschadet davon das das Leben in der Stadt schon sehr französisch geprägt ist, gibt es auch noch viele elsässische Besonderheiten. Insbesondere die elsässische Küche ist bekannt. Es empfiehlt sich auf

jeden Fall die berühmten Tarte Flambee oder das Choucroute zu probieren.

## 2. Soziale Integration

Das angeblich die Franzosen den Erasmusstudenten eher reservierter gegenüberstehen sollen da Fremdsprachen nicht so einen großen Stellenwert besitzen, kann ich aus meiner Erfahrung heraus nicht bestätigen. Die Franzosen mit denen ich Bekanntschaft gemacht habe waren durchwegs sehr freundlich und hilfsbereit. Nichtsdestotrotz sind ein Großteil der Studenten die man kennenlernt andere Erasmusstudenten aus diversen Ländern.

Das Kennenlernen anderer Studenten fällt in Straßburg sehr leicht da diese Stadt eine absolute Studentenstadt ist und es auch insbesondere viele Erasmusstudenten dort gibt.

Dadurch ist es auch kein Problem viele nichtdeutschsprachige Erasmusstudenten die sprachlich auf dem selben Niveau sind kennenzulernen was in der Anfangszeit sehr nützlich ist.

Jedoch muss ich erwähnen das von der Universität selbst nichts geschieht um die Bekanntschaft unter den Erasmusstudenten zu fördern.

## 3. Unterkunft

Strasbourg verfügt zwar über viele Studentenheime doch sind die Plätze eigentlich immer relativ knapp. Nachdem man als Erasmusstudent angenommen wurde, bekommt man ein Schreiben der Gastuniversität in dem man sich für einen Studentenheimplatz bewerben kann. Sollte man keinen Platz mehr bekommen kann man noch versuchen, privat eine Wohnung oder eine Wohngemeinschaft zu finden.

Von den Studentenheimen ist das Gallia wahrscheinlich das Beste von der Qualität her und auch das am zentralsten Gelegene. Danach liegt das Studentenheim Paul Appell am Zentralsten wobei jedoch die Zimmer in diesem Studentenheim sehr unterschiedlich sein können. Robertsau und Alfred Weiss liegen nicht mehr ganz so zentral.

Ich selbst habe anfangs keinen Studentenheimplatz mehr bekommen aber nach mehrmaligen Anschreiben der Studentenheime und des Auslandsbüros bekam ich dann doch noch etwas im Studentenheim in Robertsau.

Zu Erwähnen ist weiters das die Studentenheime in Frankreich nicht ganz unserem Standard entsprechen. Bei den meisten Zimmern sind die sanitären Anlagen am Gang zu finden und es sind grundsätzlich zu wenig Waschmaschinen und Trocknergeräte vorhanden. Dafür sind die Heime allerdings auch preiswerter. Die Miete für mein Zimmer hat 150 € betragen. Von diesem Betrag kann man dann auch noch die Wohnbeihilfe abziehen.

Jedoch kommen dann noch die Kosten für das Internet von 10 € und die Waschmaschine mit 3 € pro Wäsche und der Trockner mit jeweils 1 € pro trocknen dazu.

#### 4. Kosten

Frankreich ist grundsätzlich teurer als Österreich. Eine Ausnahme davon machen jedoch die universitären Leistungen. Wie oben schon erwähnt sind die Studentenheime aber auch die Mensen mit 2,80 € in der Regel billiger als bei uns. Jedoch ist das Essen in der Mensa meistens sehr eintönig und man kommt auf Dauer nicht umhin sich auch selbst zu kochen.

Des Weiteren hat man noch die Möglichkeit in Kehl, das ist der Nachbarort in Deutschland, einzukaufen, da Straßburg direkt an der deutschen Grenze liegt und Kehl mit dem Bus relativ leicht erreichbar ist.

#### 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Sehr praktisch in Frankreich ist das jeder, sprich auch ausländische Studenten, eine Wohnbeihilfe ( CAF ) beantragen kann. Die Behörde befindet sich in der 18 rue de Berne und die Wohnbeihilfe ist im Generellen relativ unkompliziert zu beantragen.

#### 6. Beschreibung der Gastuniversität

Strasbourg besitzt momentan noch 3 Universitäten. Die Universität Luis Pasteur ( Naturwissenschaften ) die Universität Marc Bloch ( Sprachen und Geisteswissenschaften ) und die Universität Robert Schuman ( Recht - Politik und Sozialwissenschaften ) an der ich studierte.

Es besteht jedoch der Plan diese 3 Universitäten zu einer einzigen Universität von Straßburg zusammenzulegen.

Die Universität Robert Schuman liegt an der Kopfseite der anderen beiden Universitäten in dem Neubauviertel Esplanade das ca 15 Minuten von dem Stadtkern entfernt ist und beherbergt einige Hörsäle, die Verwaltung und eine kleine Cafeteria. Einzelne Hörsäle befinden sich auch ausgelagert in einem anderen Gebäude.

Die Unterrichtssprache ist französisch.

Der Universitätsbetrieb in Frankreich unterscheidet sich außerdem noch in einigen Punkten von dem in Österreich.

Der Vorlesungszeit folgt in Frankreich nach 2 Wochen Pause eine etwa einmonatige Prüfungszeit in der alle Examen stattfinden.

Man benützt hier des weiteren auch nicht wirklich Gesetzestexte oder Bücher sondern lernt grundsätzlich aus den Vorlesungsmitschriften. Diese

Mitschriften besorgt man sich als Erasmusstudent üblicherweise am Ende der Vorlesungszeit von den französischen Studenten.

Die Prüfungen sind mündlich und beinhalten den in der Vorlesung durchgenommenen Stoff.

#### 7. Anmelde- und Einschreibeformalitäten

Nach der Ankunft in Straßburg empfiehlt es sich sofort in das dortige Auslandsbüro zu gehen um sich eine Mappe mit den wichtigsten Unterlagen und einen Termin für die Inskription und eine Vorläufige Studienbestätigung zu holen. Diese Bestätigung braucht man grundsätzlich um sich eine Carte Crous für die Mensen und falls nötig eine Studentenmonatskarte für die Straßenbahn zu besorgen.

In meinem Fall war das Auslandsbüro die ersten eineinhalb Wochen unbesetzt und es gab leider auch keinen Ersatz für diese Zeit. Trotzdem ist es mir dann gelungen durch die Dokumente die ich aus Linz mitgenommen hatte eine Karte für die Mensa und eine Studentenmonatskarte für die Straßenbahn zu bekommen.

#### 8. Studienjahreinteilung

Das Wintersemester beginnt in Frankreich im September und dauert bis Anfang Jänner. Das Sommersemester in dem ich meinen Auslandsaufenthalt angetreten habe beginnt immer schon Mitte Jänner was man bei der Planung der Prüfungen in Linz berücksichtigen muss.

Des weiteren werden einige Kurse nur im Wintersemester und andere dafür nur im Sommersemester angeboten was man ebenfalls berücksichtigen muss.

#### 9. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

Da ich erst im Sommersemester gekommen bin hat es keine Einführungswoche gegeben. Von der Universität finden leider keine Veranstaltungen für die Erasmusstudenten statt, doch gibt es verschiedenen Organisationen in Straßburg wie UDEES ( union des etudiants etrangeres a strasbourg ) und auch bestimmte Erasmussabende in diversen Lokalitäten um die anderen Erasmusstudenten kennenzulernen.

Da Strasbourg eine absolute Studentenstadt mit einer Unzahl von Erasmusstudenten ist fällt es aber sehr leicht die anderen Studenten kennen zu lernen.

#### 10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Da sich in Strasbourg viele europäische Institutionen befinden besitzt auch die Universität einen europäischen Schwerpunkt.

Wie schon beschrieben werden einige Kurse nur im Wintersemester angeboten während andere Kurse nur im Sommersemester zur Verfügung stehen.

Ich habe mich für die Kurse Relations Internationales, Geschichte der Institutionen Europas und für französisches Verfassungsrecht entschieden.

Die Vorlesungen haben mich jedoch etwas enttäuscht denn sie gestalten sich in Frankreich so das der Professor den Text herunterliest und die Studenten schweigend mitschreiben was vorgelesen wird.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester  
Eine Vorlesung hat in Frankreich 5 ECTS und die travaux dirigés die wohl am ehesten mit unseren Übungen zu vergleichen sind haben 3 ECTS.
12. Benotungssystem  
Das Benotungssystem ist ein Punktesystem von 1 bis 20 wobei 20 Punkte die Bestnote ist.
13. Akademische Beratung/Betreuung  
Für die Erasmusstudenten ist in Straßburg das Auslandsbüro im ersten Stock der Robert Schuman Universität zuständig. Das dort arbeitende Personal war sehr nett und hilfsbereit. Kritisch muss ich jedoch anfügen das es in den ersten eineinhalb Wochen nach der Ankunft unbesetzt war und es auch keinen Ersatz gegeben hat, was die Anfangszeit unnötig erschwerte.
14. Resümee  
Ein Auslandssemester ist nicht nur eine unvergessliche Erfahrung. Es fördert die Unabhängigkeit und Selbstständigkeit, man hat die Möglichkeit viele Internationale Bekanntschaften zu machen, eine Universität und die Kultur in einem anderen Land kennenzulernen und vor allem seine Sprachkenntnisse entscheidend zu verbessern. Dies sind Errungenschaften die man vor allem in der heutigen Zeit auch im späteren Berufsleben benötigt. Straßburg bietet dazu noch eine architektonisch beeindruckende Studentenstadt. Ich kann es auf jeden Fall weiter empfehlen.